Die neue Realität

Vor und während der Coronapandemie war die Digitalisierung für die Branche eines der wichtigsten Themen. Und sie wird weit mehr verändern, als wir dachten. Wer nicht auf den Zug aufspringt, wird es schwer haben.

Autor: Charles Steiner

Sonderthema | PropTech

man nämlich auf ein Rent-Online-Portal sowie auf Besichtigungen via Roboter gesetzt. So konnten, sagt die Signa, gut 30 Prozent der Wohneinheiten vermittelt werden – und zwar rein digital. Und generell berichten Makler, dass digitale Besichtigungen mittlerweile am Markt etabliert sind. Und das wird auch nach den Lockdowns so bleiben.

Schnelligkeit

Für die Hersteller immobilienspezifischer Software und Hilfsmittel ist der Druck, schnell neue Lösungen für Kunden zu implementieren, größer geworden. Die Umstellung der Arbeitsprozesse auf die neue Realität muss schließlich auch digital umgesetzt werden – und im Falle der Pandemie ist das eine Operation am offenen Herzen. Von einer jetzt aufgetretenen digitalen Revolution will Nora Kahlig, zuständig für digitale Innovationen beim Softwarehersteller Conthaus

....besondere Zeiten - unsere Antwort:

CONTHAUS MULTIDIMENSIONAL

CONTHAUS Immobiliensystem

Webportal mit Ticketsystem

für Eigentümer, Mieter,

dynamisch & effektiv

dezentrales Arbeiten

conthaus@contakt.at

Wünsche offen?

Qualität seit 1983

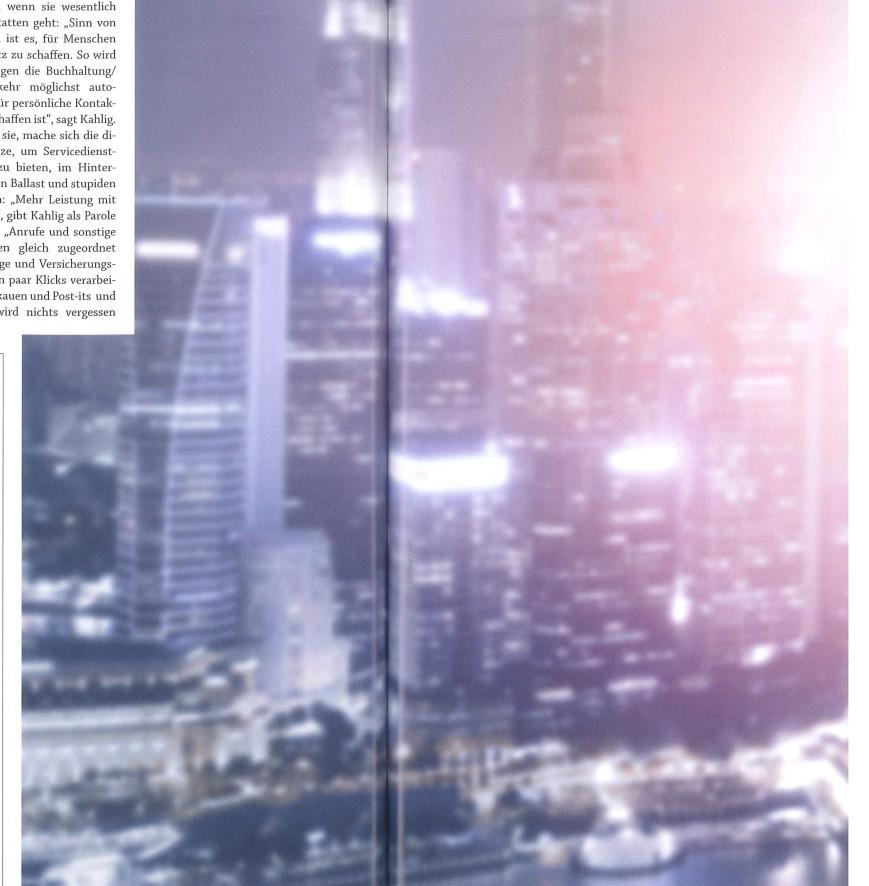
Professionisten

durchgängige

APPS

mobil

so nicht sprechen, denn was "kriegerisch und brutal klingt", ist für sie nur eine logische Fortführung der industriellen Revolution. Auch, wenn sie wesentlich feingradiger vonstatten geht: "Sinn von PropTech und Co. ist es, für Menschen Freiraum und Platz zu schaffen. So wird in Hausverwaltungen die Buchhaltung/ Ablage/Schriftverkehr möglichst automatisiert, damit für persönliche Kontakte mehr Platz geschaffen ist", sagt Kahlig. Conthaus, so sagt sie, mache sich die digitale Welt zunutze, um Servicedienstleistungen 24/7 zu bieten, im Hintergrund sich aber von Ballast und stupiden Basics zu befreien: "Mehr Leistung mit weniger Aufwand", gibt Kahlig als Parole für Conthaus aus. "Anrufe und sonstige Leistungen werden gleich zugeordnet und Arbeitsaufträge und Versicherungsmeldungen mit ein paar Klicks verarbeitet – ohne Wiederkauen und Post-its und Zettelkram. Da wird nichts vergessen



PropTech | Sonderthema

oder verwechselt – es ist mehr Raum für persönlichen Service und ein Hinhören auf Wünsche. Das alles geht bei Conthaus schnittstellenfrei und in Realtime – so ist alles im Griff und es bleibt mehr Zeit für das Wesentliche! Schließlich, wer wäscht heute noch die Wäsche mit der Hand?!" Durch die Digitalisierung verändert sich aber auch der Nutzer an sich, im konkreten Fall der Hausverwalter. Festgelegte Kanzleizeiten gehören, wie der Karteikasten mit Zettelsammlungen der Vergangenheit an. Eine Verwaltung, die im Zuge der beschränkten Kontaktmöglichkeiten etwas auf sich hält, bietet für die



Sinn von PropTech und Co. ist es, für Menschen Freiraum und Platz zu schaffen. So bleibt Zeit fürs Wesentliche!

NORA KAHLIG CONTHAUS

Kunden Apps an, mittels derer sie rund um die Uhr in Kontakt mit der Verwaltung treten können.

Die digitale verändert die reale Welt auch erheblich andernorts. Vor allem das Arbeiten an sich hat sich durch den erzwungenen Lockdown erheblich verändert. Technisch war ja das Remote-Working schon seit geraumer Zeit möglich, doch erst jetzt haben viele Unternehmen erkannt, dass das auch funktioniert und manche Arbeitsprozesse auf außerhalb des Büros verlagert werden können. Das Büro selbst hat sich dafür zum Ort der Kommunikation, der Zelebration der Unternehmenskultur gewandelt. Doch nicht jeder hat die Möglichkeit, zuhause adäquat zu arbeiten, sei es wegen der Wohnungsgröße oder wegen der Familie. Co-Working-Spaces könnten da Abhilfe